

WEITERE BETEILIGTE

im Projekt DigiBAU – Digitales Bauberufliches Lernen und Arbeiten



Technische Universität Hamburg
Institut für Angewandte Bautechnik (G-1)



Handwerkskammer Münster
Handwerkskammer Bildungszentrum Münster (HBZ)



Technische Universität Berlin
Institut für Berufliche Bildung und Arbeitslehre



Berufsförderungswerk der Bauindustrie Berlin-Brandenburg e. V.
Kompetenzzentrum für Nachhaltiges Bauen Cottbus



Berufsförderungsgesellschaft des baden-württembergischen
Stuckateurhandwerks m.b.H.
Kompetenzzentrum für Ausbau und Fassade



Bundesbildungszentrum des
Zimmerer- und Ausbaugewerbes (Bubiza)



Gem. Berufsförderungswerk des Baden-Württembergischen
Zimmerer- und Holzbaugewerbes GmbH
Bildungszentrum Holzbau Baden-Württemberg



Handwerkskammer Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim
BTZ Berufsbildungs- und TechnologieZentrum



Bildungswerk BAU Hessen-Thüringen e. V.
Aus- und Fortbildungszentrum Walldorf



Bau Bildung Sachsen e. V.
Kompetenzzentrum Bau und Bildung mit den Überbetrieblichen
Ausbildungszentren Dresden und Leipzig



Berufsförderungswerk der Südbadischen Bauwirtschaft GmbH
KOMZET BAU BÜHL



Technische Universität Dresden
Professur für Bautechnik und Holztechnik sowie Farbtechnik und
Raumgestaltung/ Berufliche Didaktik



**VERNETZUNGS- UND
TRANSFERSTELLE/
KOORDINATION UND
TRANSFERPRAXIS**

im Verbundprojekt
**Digitales Bauberufliches Lernen
und Arbeiten**

Projektlaufzeit 01.03.2018 bis 28.02.2022

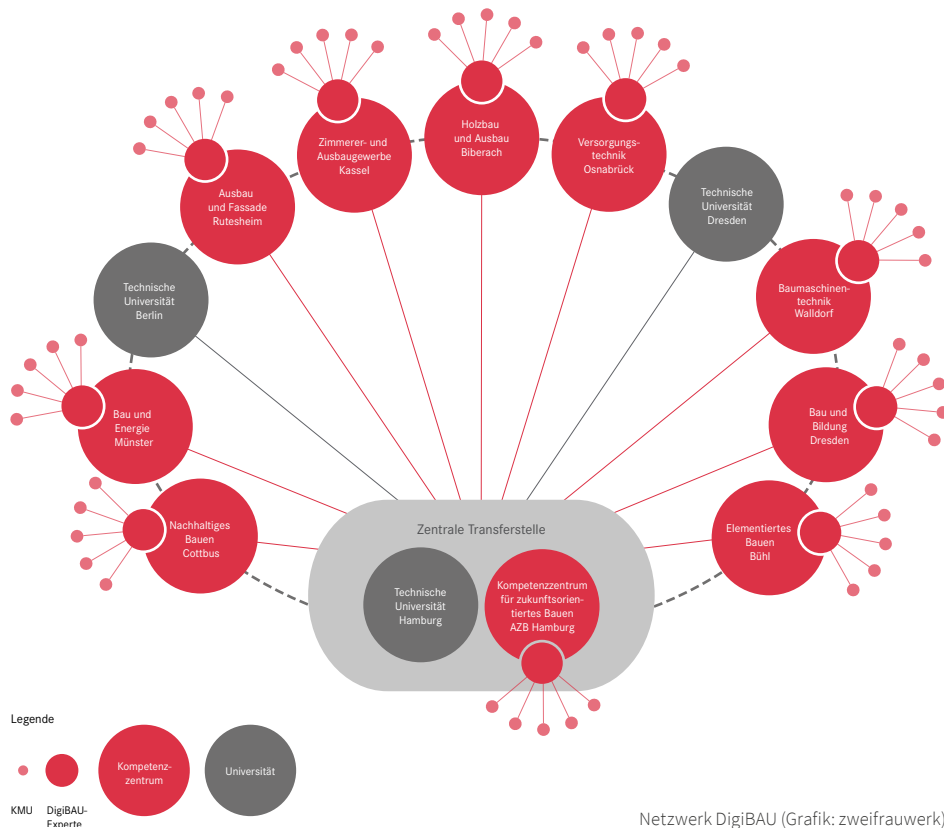
Das Projekt „Digitales Bauberufliches Lernen und Arbeiten“ (FKZ 01PA17010) wird im Rahmen des Programms Förderung von „Transfernetzwerken Digitales Lernen in der Beruflichen Bildung“ (DigiNet) gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und dem Europäischen Sozialfonds.



VERNETZUNGS- UND TRANSFERSTELLE/ KOORDINATION UND TRANSFERPRAXIS

Das Ausbildungszentrum-Bau in Hamburg (AZB HH) bildet zusammen mit dem Institut für Angewandte Bautechnik (ABT) an der Technischen Universität Hamburg (TUHH) die Vernetzungs- und Transferstelle für das Verbundprojekt DigiBAU. Dort werden die Aktivitäten im deutschlandweiten Verbundnetzwerk initiiert und koordiniert.

Das AZB HH übernimmt innerhalb der Vernetzungs- und Transferstelle den praktischen Teil und koordiniert gemeinsam mit der TUHH die „Community of Practice“, die aus den DigiBAU-Experten der Kompetenzzentren besteht. Verantwortet und begleitet wird insbesondere das Aufbereiten und Darstellen bestehender Angebote im Netzwerk.



Die Kooperation wird über gemeinsame Projekttreffen hinaus durch eine Software in einer virtuellen Umgebung organisiert. Diese Kombination bietet neue Möglichkeiten der Zusammenarbeit bei der Entwicklung und Verbreitung digitaler Lernangebote. Daraus entstehende neue Impulse bieten den Verbundpartnern gute Chancen zur Verbesserung der Aus- und Weiterbildungsqualität in der Bauwirtschaft und in der Versorgungstechnik.

Als Ergebnis der Zusammenarbeit soll ein „virtuelles Schaufenster“ als Plattform entwickelt werden. Firmen und interessierte Personen können sich dort zeitlich und örtlich ungebunden über vorhandene regionale und überregionale digitale Bildungsangebote des Kompetenznetzwerkes informieren und diese teilweise direkt nutzen.

Zusammen mit dem Institut für Angewandte Bautechnik der Technischen Universität Hamburg (TUHH), das den Forschungsteil übernimmt, werden hierzu die Bedarfe der KMU erhoben und zu Handlungsempfehlungen verdichtet. Diese werden für das Verbundnetzwerk in einem Schulungs-Manual für digitale Lern- und Beratungsangebote zusammengefasst. Dadurch sollen die Partner ihre digitalen Angebote langfristig auf die sich verändernden Qualifikationsbedarfe der KMU ausrichten können.

Ausbildungszentrum-Bau in Hamburg GmbH

Kompetenzzentrum für
zukunftsorientiertes Bauen

Schwarzer Weg 3
22309 Hamburg

Kai Dettmann
(040) 639 003-34
kai.dettmann@azb-hamburg.de

www.azb-hamburg.de

Das Ausbildungszentrum-Bau in Hamburg (AZB HH) arbeitet seit seiner Gründung im Jahr 1971 erfolgreich in der Region. Während dieser Zeit hat sich das AZB HH von einer Lehrbaustelle zum Kompetenzzentrum für zukunftsorientiertes Bauen weiterentwickelt. Heute wird in zehn Berufen des Bauhauptgewerbes ausgebildet, und das Angebot umfasst ein großes Fort- und Weiterbildungsprogramm für Arbeitgeber und Arbeitnehmer. Europaweit einzigartig ist ein rund 800 m² großes Zentrum für zukunftsorientiertes Bauen. Eine Ausstellung zeigt Schnittmodelle von Häusern im Maßstab 1:1, die energieeffizientes Bauen im Wortsinne begreifbar machen und handlungsorientiertes Lernen unterstützen.

